

ÜBERGEWICHT UND FETTLAIBIGKEIT

Die Zunahme von Übergewicht und Fettleibigkeit ist ein wesentliches Problem für die öffentliche Gesundheit. Fettleibigkeit ist ein bekannter Risikofaktor für zahlreiche Gesundheitsprobleme, wie Bluthochdruck, hoher Cholesterinspiegel, Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Atembeschwerden (Asthma), Skelett-Muskel-Krankheiten (Arthritis) sowie einige Krebsarten. Eine Reihe verhaltens- und milieubedingter Faktoren hat zum Anstieg der Übergewichts- und Fettleibigkeitsraten in den Industriestaaten beigetragen, darunter real sinkende Nahrungsmittelpreise und eine Zunahme der körperlich untätig verbrachten Zeit.

Weil Fettleibigkeit das Risiko chronischer Leiden erhöht, ist sie mit erheblichen zusätzlichen Kosten für die Gesundheitsversorgung verbunden. Auf Grund des zeitlichen Abstands zwischen dem Beginn der Fettleibigkeit und dem Auftreten der entsprechenden Gesundheitsprobleme ist darauf zu schließen, dass die Zunahme der Fettleibigkeit in den letzten zwanzig Jahren für die Zukunft einen Anstieg der Gesundheitskosten bedeutet. Auch die Mortalität steigt drastisch an, wenn die Schwellenwerte fürs Übergewicht einmal überschritten sind.

Überblick

Unter Zugrundelegung der jüngsten verfügbaren Erhebungen gibt über die Hälfte (53%) der Erwachsenenbevölkerung im OECD-Raum an, übergewichtig oder fettleibig zu sein. In den Ländern, in denen Größe und Gewicht gemessen wurden, war der Anteil mit 57% sogar noch größer. Die Prävalenz von Übergewicht und Fettleibigkeit unter Erwachsenen übersteigt in nicht weniger als 21 von 34 OECD-Ländern 50%. In Japan und Korea sowie in einigen europäischen Ländern (Frankreich und Schweiz) sind die Übergewichts- und Fettleibigkeitsraten hingegen wesentlich niedriger, wenngleich sie selbst in diesen Ländern zunehmen.

Die Prävalenz der Fettleibigkeit, bei der die gesundheitlichen Risiken noch größer sind als bei Übergewicht, variiert in den OECD-Ländern fast um den Faktor zehn, sie reicht von einem Tiefstwert von 4% in Japan und Korea bis zu 30% oder mehr in den Vereinigten Staaten und Mexiko. Im Durchschnitt der OECD-Länder sind 18% der Erwachsenenbevölkerung fettleibig. Die durchschnittlichen Fettleibigkeitsraten unter Männern und Frauen sind ähnlich, wenngleich es in einigen Ländern Unterschiede gibt. In Chile, der Türkei und Mexiko ist ein größerer Anteil der Frauen fettleibig, wohingegen in Island und Norwegen die Fettleibigkeit mit größerer Wahrscheinlichkeit Männer betrifft.

Die Prävalenz der Fettleibigkeit hat sich in den vergangenen zehn Jahren in mehreren Ländern, darunter Dänemark, Schweden, Norwegen, Frankreich und der Tschechischen Republik, um über 40% erhöht, wobei der OECD-Durchschnitt im Zeitraum 2000-2010 von 13% auf 18% gestiegen ist. Der rasche Anstieg erfolgte unabhängig vom Stand der Fettleibigkeitsraten, die vor zehn Jahren festgestellt wurden, die Prävalenz der Fettleibigkeit ist dabei sowohl in Norwegen als auch in der Tschechischen Republik um die Hälfte gestiegen, wenngleich die aktuelle Rate in Norwegen in etwa halb so hoch ist wie die der Tschechischen Republik.

Definition

Als Übergewicht und Fettleibigkeit gilt ein übermäßig hohes Gewicht, das auf Grund des prozentual hohen Fettanteils im Körper mit Gesundheitsrisiken verbunden ist. Die am häufigsten verwendete Messgröße von Übergewicht und Fettleibigkeit stützt sich auf den Körpermassenindex (Body Mass Index – BMI), bei dem es sich um eine Zahl handelt, mit der das Gewicht einer Person im Verhältnis zur Körpergröße gemessen wird ($\text{Gewicht}/\text{Größe}^2$, wobei das Gewicht in Kilogramm und die Körpergröße in Metern ausgedrückt wird). Laut Klassifizierung der WHO gelten Personen mit einem BMI zwischen 25 und 30 als übergewichtig und Personen mit einem BMI von über 30 als fettleibig.

Vergleichbarkeit

Die BMI-Klassifizierung kann für einige ethnische Gruppen ungeeignet sein, die bei gleichem BMI unterschiedlichen Gesundheitsrisiken ausgesetzt sind. Die Schwellenwerte für Erwachsene sind zudem nicht geeignet, um Übergewicht und Fettleibigkeit von Kindern zu messen.

In den meisten Ländern beruhen die Übergewichts- und Fettleibigkeitsraten auf Eigenangaben, denen Schätzungen von Größe und Gewicht aus Gesundheitsbefragungen der Bevölkerung zu Grunde liegen. In etwa einem Drittel der OECD-Länder stützen sich die Schätzungen jedoch auf Gesundheitsuntersuchungen. Diese Unterschiede schränken die Vergleichbarkeit der Daten ein. Auf Gesundheitsuntersuchungen basierende Schätzwerte sind im Allgemeinen höher und verlässlicher als solche, die sich auf Gesundheitsbefragungen gründen.

Die nachstehenden Länder verwenden Messdaten: Australien, Kanada, Chile, die Tschechische Republik, Finnland, Ungarn, Irland, Japan, Korea, Luxemburg, Mexiko, Neuseeland, die Slowakische Republik, das Vereinigte Königreich und die Vereinigten Staaten.

Quelle

- OECD (2012), *OECD Health Statistics*, OECD Publishing.

Weitere Informationen

Analysen

- Sassi, F. (2010), *Obesity and the Economics of Prevention: Fit not Fat*, OECD Publishing.

Statistiken

- OECD (2012), *Health at a Glance: Asia/Pacific 2012*, OECD Publishing.
- OECD (2012), *Health at a Glance: Europe 2012*, OECD Publishing.
- OECD (2011), *Health at a Glance*, OECD Publishing.

Online-Datenbanken

- OECD Health Statistics.

Websites

- OECD Economics of prevention project, www.oecd.org/health/prevention.
- OECD Health Data, www.oecd.org/health/healthdata.



ÜBERGEWICHT UND FETTLLEIBIGKEIT

Bevölkerung ab 15 Jahre mit Übergewicht bzw. Fettleibigkeit

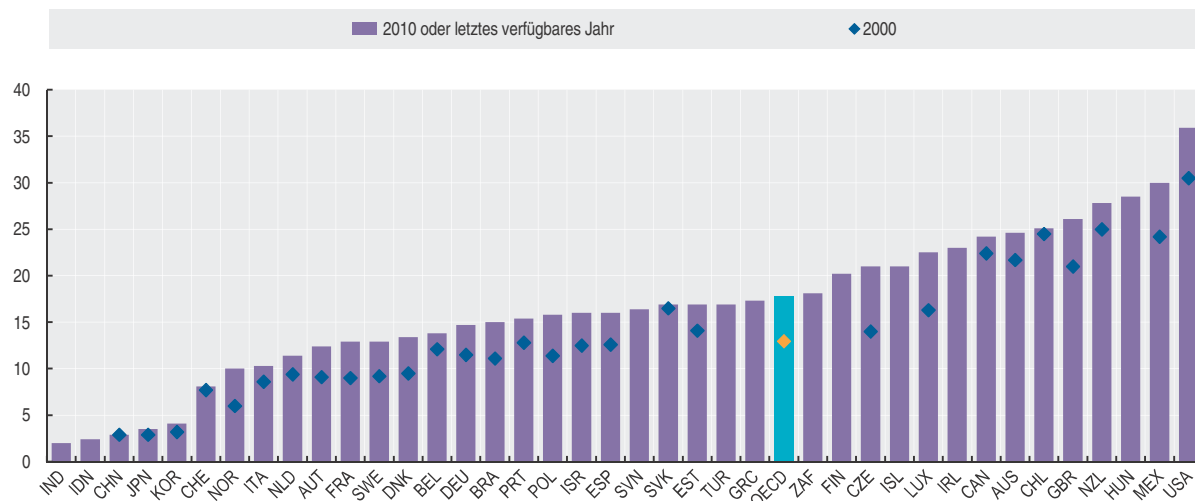
In Prozent der Bevölkerung ab 15 Jahre, 2010 oder letztes verfügbares Jahr

	Frauen			Männer			Insgesamt		
	Übergewichtig	Fettleibig	Übergewichtig und fettleibig	Übergewichtig	Fettleibig	Übergewichtig und fettleibig	Übergewichtig	Fettleibig	Übergewichtig und fettleibig
Australien	31.0	23.6	54.7	42.2	25.5	67.7	36.7	24.6	61.2
Belgien	26.0	14.4	40.4	40.6	13.1	53.7	33.1	13.8	46.9
Chile	33.6	30.7	64.3	45.3	19.2	64.6	39.3	25.1	64.5
Dänemark	26.3	13.1	39.4	40.5	13.7	54.3	33.3	13.4	46.7
Deutschland	29.1	13.8	42.9	44.4	15.7	60.1	36.7	14.7	51.4
Estland	28.4	16.8	45.2	36.6	17.0	53.6	31.7	16.9	48.6
Finnland	31.3	21.1	52.4	46.6	19.3	65.9	39.0	20.2	59.2
Frankreich	23.3	13.4	36.7	37.6	12.4	49.9	29.9	12.9	42.9
Griechenland	31.7	17.3	49.0	45.6	17.3	62.9	38.5	17.3	55.7
Irland	32.0	24.0	56.0	45.0	22.0	67.0	38.0	23.0	61.0
Island	31.1	19.3	50.4	44.0	22.7	66.7	37.5	21.0	58.5
Israel	28.0	14.9	42.9	40.7	17.1	57.8	34.1	16.0	50.1
Italien	27.6	9.6	37.2	44.3	11.1	55.5	35.6	10.3	46.0
Japan	17.9	3.2	21.1	26.6	3.8	30.4	21.8	3.5	25.3
Kanada	30.8	23.3	54.1	40.9	25.2	66.1	35.8	24.2	60.0
Korea	21.0	4.7	25.7	31.2	3.5	34.8	26.1	4.1	30.2
Luxemburg	29.2	21.0	50.2	42.6	23.6	66.2	36.7	22.5	59.1
Mexiko	37.4	34.5	71.9	42.5	24.2	66.7	39.5	30.0	69.5
Neuseeland	32.8	27.8	60.6	41.3	27.7	69.1	37.0	27.8	64.7
Niederlande	30.3	12.6	42.9	43.4	10.2	53.6	36.8	11.4	48.2
Norwegen	27.0	8.0	36.0	43.0	11.0	55.0	35.0	10.0	46.0
Österreich	29.9	12.7	42.6	44.9	12.0	56.9	35.3	12.4	47.7
Polen	29.4	15.2	44.6	44.8	16.6	61.4	36.4	15.8	52.2
Portugal	31.4	16.1	47.5	41.4	14.6	56.0	36.2	15.4	51.6
Schweden	27.1	13.1	40.2	41.0	12.6	53.6	34.0	12.9	46.9
Schweiz	20.9	7.7	28.6	37.8	8.6	46.3	29.2	8.1	37.3
Slowak. Rep.	31.0	16.7	47.7	40.7	17.1	57.8	34.6	16.9	51.5
Slowenien	29.6	15.8	45.4	47.9	17.0	64.9	38.7	16.4	55.1
Spanien	29.9	14.7	44.6	45.5	17.3	62.8	37.6	16.0	53.6
Tschech. Rep.	28.0	21.0	49.0	40.0	21.0	61.0	34.0	21.0	55.0
Türkei	28.4	21.0	49.3	37.3	13.2	50.4	33.0	16.9	49.9
Ungarn	30.3	30.4	60.7	36.5	26.3	62.7	33.2	28.5	61.6
Ver. Königreich	31.7	26.1	57.8	41.6	26.2	67.8	36.7	26.1	62.8
Ver. Staaten	28.2	36.3	64.5	38.6	35.5	74.1	33.3	35.9	69.2
EU27	29.7	16.7	46.4	41.6	16.5	59.6	36.1	16.6	52.7
OECD	28.9	18.1	47.0	41.3	17.5	58.7	34.8	17.8	52.7
Brasilien	28.8	15.5	44.3	37.7	14.4	52.1	33.1	15.0	48.1
China	15.4	3.4	18.8	16.7	2.4	19.1	16.0	2.9	18.9
Indien	9.8	2.8	12.6	8.0	1.3	9.3	8.9	2.0	10.9
Indonesien	14.2	3.6	17.8	4.8	1.1	8.4	11.0	2.4	13.4
Russ. Föderation	25.0	20.1	45.1	31.1	11.8	42.9	28.1	15.9	44.0
Südafrika	27.5	27.4	54.9	21.0	8.8	29.8	24.3	18.1	42.4

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932710840>

Steigende Fettleibigkeitsraten in der Erwachsenenbevölkerung

In Prozent



StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932710859>



From:
OECD Factbook 2013
Economic, Environmental and Social Statistics

Access the complete publication at:
<https://doi.org/10.1787/factbook-2013-en>

Please cite this chapter as:

OECD (2013), "Übergewicht und Fettleibigkeit", in *OECD Factbook 2013: Economic, Environmental and Social Statistics*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/factbook-2013-100-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.